

| | |
|--|---|
|  <p>Kulturstiftung Sachsen-Anhalt [CC BY-NC-SA]</p> | <p>Objekt: Gekräuselter Stoff mit Streifenmuster, Textilfabrik Heberlein & Co., Wattwil</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) Friedemann-Bach-Platz 5 06108 Halle (Saale) (0345) 21 25 90 kunstmuseum- moritzburg@kulturstiftung-st.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Fotografie, Hans Finsler (1891-1972)</p> <p>Inventarnummer: MOSPhFi02139</p> |
|--|---|

Beschreibung

1932 kam Hans Finsler als Fotolehrer an die Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich. Die zu seinem Amtsantritt eingerichtete, erste eigenständige "Fachklasse für Fotografie" an einer Schweizer Kunstgewerbeschule leitete er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1958.

Finslers Orientierung lag nicht ganz fern. Als Kind eines Schweizer Vaters aus einer alten Züricher Familie und einer deutschen Mutter in Heilbronn geboren, war Hans Finsler seit seiner Geburt Schweizer und somit der spätere Ortswechsel nicht abwegig.

Schweizerdeutsch sprach er jedoch von Haus aus nicht. So nahm er erst in den 1930er Jahren Unterricht in Schweizer Mundart.

Ein Auftrag, den Hans Finsler in den Jahren 1934 und 1935 wahr nam, war der eines Porträts der Textilfabrik Heberlein in Wattwil. Das 1835 gegründete Unternehmen, beging 1935 das 100jährige Bestehen, deswegen erschien eine von Art Institut Orell Füssli herausgegebene Großformatige Festschrift. Heberlein & Co. ist bis heute ein großer Hersteller in der Textil- und Medizintechnik.

Diese Aufnahme zeigt einen von Heberlein & Co. produzierten gestreiften Stoff.

Grunddaten

Material/Technik:

Silbergelatine

Maße:

Bildgröße: 242 x 179 mm;

Photopapiergröße: 251x 190 mm

Ereignisse

| | | |
|---------------------------|------|--------------------------|
| Aufgenommen | wann | 1934-1935 |
| | wer | Hans Finsler (1891-1972) |
| | wo | Wattwil |
| [Geographischer Bezug] | wann | |
| | wer | |
| | wo | Schweiz |

Schlagworte

- Textilie
- Textilindustrie

Literatur

- Museum für Gestaltung Zürich (Hrsg.) (2006): Hans Finsler und die Schweizer Fotokultur. Zürich, Abb. 86